

# Logopädie Nord



## **Therapieansätze Erwachsene**

Unsere logopädischen Behandlungsmethoden modifizieren wir durch kontinuierliche Weiterbildungen. Diese basieren auf folgenden Therapieansätzen:

### **Modalitätenaktivierung nach Lutz**

*(Aphasietherapie bei schweren und mittelschweren Aphasien)*

Hierbei handelt es sich um eine kommunikative Aphasietherapie auf Grundlage der Funktionsweise des Nervensystems. Der Patient soll möglichst schnell und bei geringer Belastung eine bestmögliche Kommunikationsfähigkeit wiedererlangen. Die Modalitäten Verstehen, Schreiben, Lesen und Sprechen werden in die Therapie integriert.

### **Deblockierungsmethode (Aphasietherapie)**

Die Deblockierungsmethode ist eine Aktivierungsmethode in der Aphasietherapie, die über auditive, visuelle oder gestische Stimuli blockierte sprachliche Einheiten verfügbar macht. Diese Methode wird häufig bei Wortabrufstörungen angewandt.

### **PACE (Prompting Aphasics' Communicative Effectiveness; Aphasietherapie)**

Kommunikationsorientierter Ansatz in der Aphasietherapie bei der der Patient durch Zuhilfenahme aller kommunikativer Mittel (Gestik, Mimik, schreiben, malen) Gegenstände oder Begriffe beschreiben soll. Das Ziel ist eine Verbesserung der Kommunikation auf verbaler sowie nonverbaler Ebene zu erreichen.

### **Propriozeptive neuromuskuläre Fazilitation (PNF bei Lähmungen)**

Durch PNF soll nach einer Lähmung der Gesichts-, Artikulations-, Kau- oder Schluckmuskulatur ein verbessertes Zusammenspiel zwischen Muskeln und Nerven erreicht werden. PNF ist eine Trainingsmethode zum Erhöhen der Beweglichkeit, bei welcher der zu dehnende Muskel abwechselnd passiv gedehnt und angespannt wird. Diese Stimulation erfolgt unter anderem mit Eis.

### **Die funktionelle Dysphagietherapie (FDT) nach Bartolome**

Bei der funktionellen Dysphagietherapie handelt es sich um ein übendes Therapieverfahren. Das Ziel der funktionellen Dysphagiebehandlung ist die Aktivierung und Wiederherstellung der beeinträchtigten Funktionen bei der Nahrungsaufnahme und/ oder die Vermittlung von Techniken und Strategien zur Kompensation der Störung, um eine selbstständige Nahrungsaufnahme zu ermöglichen bzw. zu erhalten. In der Behandlung werden je nach Zielstellung restituierende (z. B. Zungengrundkräftigung), kompensatorische (z. B. Handlungsänderungen) und adaptierende (z. B. Andicken der Flüssigkeiten) Maßnahmen eingesetzt.

### **Manuelle Stimmtherapie**

(Stimmtherapie bei organischen und funktionellen Stimmstörungen)

Es werden in der Stimmtherapie manuelle Techniken zur Behandlung eines fehlerhaften Spannungszustand im Bereich der Atmung, der Artikulation, des Schluckens und der Stimme angewandt.

### **Akzentmethode** (*Stimmtherapie bei organischen und funktionellen Stimmstörungen*)

Die Akzentmethode wird in der Stimmtherapie eingesetzt. Das Hauptziel ist, krankhafte Symptome der Stimmgebung durch normale Funktionen aufzulösen. Dies soll durch die bestmögliche Koordination zwischen Atmung, Stimmgebung, Artikulation, Körperbewegung und Sprache für jeden Patienten erreicht werden. Das Ziel ist es, physiologische Funktionen der Stimmgebung zu trainieren, die bei Patienten mit organischen als auch funktionellen Stimmstörungen gestört sein können. Das Ergebnis der Therapie soll eine klare, resonanzreiche Stimme und eine flüssige Sprechweise bei guter Verständlichkeit sein.

### **Das Funktionale Stimmtraining** (*Erlanger Modell*)

Das funktionale Stimmtraining wird sowohl bei Patienten mit organischen als auch funktionellen Stimmstörungen eingesetzt. Im Mittelpunkt stehen bei diesem Ansatz die Verbindung von Stimme und Bewegung, sowie das Zusammenwirken des gesamten muskulären Systems bei Haltung, Bewegung, Atmung und Stimmgebung. Dabei macht sich das Training die Doppelventilfunktion des Kehlkopfs zu Nutzen. Durch die Ursprünge aus der Gesangsausbildung, wird hierbei außerdem das Potential der Singstimme genutzt und auf die Sprechstimme übertragen. Eine physiologische Sprechweise, Verbesserung des Stimmlippenschlusses und Stimmkräftigung sollen erzielt werden.

### **Lee Silverman Voice Treatment** (*Stimmtherapie bei Morbus Parkinson*)

Das Lee Silverman Voice Treatment ist ein intensives Stimm- und Sprechtrainingsprogramm für Parkinsonpatienten, das vor allem durch Übungen zur Lautstärke und zum Stimmumfang zur Verbesserung der Stimmfunktion führt. Durch das Erhöhen der Lautstärke und die verbesserte Modulation, nimmt die Deutlichkeit zu und führt zu einer besseren Verständlichkeit. Da der Patient beim Sprechen „nur“ seine Lautstärke kontrollieren muss und die Übertragung des lauten Sprechens in der Therapie systematisch trainiert wird, gelingt der Transfer in Alltagssituationen besser als bei herkömmlicher logopädischer Therapie. Der klare Therapieaufbau ermöglicht es dem Patienten nach Abschluss des Behandlungsprogramms die Übungen selbstständig fortzuführen und so den Therapieerfolg stabil zu halten. Die Effektivität des Lee Silverman Voice Treatments wurde durch randomisierte Studien belegt.